

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 92 Pfg. frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pfg. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfg. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garnonzeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg.

N^o 91.

37. Jahrgang.

Freitag den 16. Juni 1876.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Vorladungen der Oberamtsgerichte und der ihnen nachgesetzten Stellen in Saut und außergerichtlichen Schuldsachen.

In nachbenannter Sautsache wird die Schuldenliquidation und die gesetzlich damit verbundene Verhandlung an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagsfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagsfahrt durch schriftlichen Revers ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Falle zugleich, spätestens an der Liquidationstagsfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebote stehen, zu Gerichtshanden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagsfahrt noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfands-Gläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagsfahrt.

Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Sautanwalt der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubiger Ausschusses, sowie, unbeschadet der Bestimmungen des Art. 27 des Exekutions-Gesetzes vom 13. November 1855, der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivprozesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachschlagsvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitreten angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben. — Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern lauft die gesetzliche fünfzehntägige Frist zu Weibringung eines bessern Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschafts-Verkauf vor der Liquidationstagsfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidationstagsfahrt vor sich geht, von dem Verkaufstage an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

Waiblingen, den 14. Juni 1876.

Königl. Oberamtsgericht.
Herdegen.

Ausschreibende Stelle.	Datum der amtlichen Bekanntmachung.	Name und Wohnort des Schuldners.	Tagfahrt zur Liquidation.	Ort der Liquidation.	Bemerkungen.
K. Oberamtsgericht Waiblingen.	14. Juni.	Karl Sommer, Traubenwirth in Bittensfeld.	12. September Vorm. 9 Uhr	Bittensfeld.	Liegenschaftsverkauf am 4. September Vorm. 9 Uhr.

Oberamt Badnang.

Markt-Concessions-Gesuch.

Die Gemeinde Fornsbach hat um unbeschränkte Verlängerung der ihr durch Erlaß der K. Kreisregierung vom 31. Mai 1871 auf die Dauer von 5 Jahren verliehenen Berechtigung zu Abhaltung dreier Viehmärkte, nemlich je am dritten Donnerstag in den Monaten Februar und Juli und am zweiten Donnerstag im Monat November jeden Jahres, gebeten.

Etwasige Einwendungen gegen dieses Gesuch sind **binnen 30 Tagen** bei der unterzeichneten Stelle schriftlich einzureichen.
Badnang, 14. Juni 1876.

Kgl. Oberamt.
Drescher.

Hegnach,
Gerichts-Bezirk Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Sautsache des Gottlob Eppler, Schuhmachers in Hegnach kommt in Folge von Nachgehoben die vorhandene in den Nummern 69 und 73 dieses Blattes näher beschriebene Liegenschaft nach den Bestimmungen des Exekutions-Gesetzes am

Donnerstag den 6. Juli d. J.
Nachmittags 2 Uhr

zum zweiten und letztenmale auf dem Rathhaus in Hegnach im öffentlichen Aufstreich zum Verkaufe, wozu die Kaufsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß sich unbekannte Steigerer über ihre Zahlungsfähigkeit durch amtliche Vermögenszeugnisse auszuweisen hätten.

Waiblingen, den 12. Juni 1876.

K. Gerichts-Notariat.
Lutz.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.
Zu vermieten auf Jakobi:

zwei Zimmer,

Küche und Bühnenkammer.

Wer? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Empfehlung.

Unterzeichneter empfiehlt sich in Schuhmacherarbeiten aller Art, besonders im Ausschaffen.

Gottlob Eppler,
wohnhast bei Friedr. Kurz, Hafner.

Hochberg,
Gerichtsbezirks Waiblingen.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantsache des Gottlieb Leibfahrt, Schreiners und Wirths von Hochberg, kommt die vorhandene Liegenschaft u. zwar: die Hälfte an:

Gebäude.

11,0 Rth. = — Nr 90 M. Wohnhaus,
7,0 Rth. = — Nr 57 M. Hofraum.
18,0 Rth. = 1 Nr 47 M.



Ein zweistöckiges Wohnhaus in der hintern Gasse mit einem gewölbtem Keller.
Anschlag mit dem Garten 1800 M.

Gärten und Ländern.

1/8 M. 16,7 Rth. = 5 Nr 31 M. Gras- und Baumgarten hinter dem Haus,
Anschlag unter dem Hausanschlag begriffen,

Jobann allein:

Acker Belg Nems.

P.-Nr. 325.

1/8 M. 31,4 Rth. = 6 Nr 32 M. beim Hochgericht oder auf dem Hummelberg.
Anschlag 80 M.

P.-Nr. 172

1/8 M. 44,3 Rth. = 7 Nr 58 M. im vordern Waldfanne (Waldrain),
Anschlag 100 M.

Acker Belg Hochdorf.

P.-Nr. 743

3/8 M. 36,5 Rth. = 14 Nr 32 M. im Kirchengrund,
Anschlag 340 M.

Weinberg.

P.-Nr. 539.

2/8 M. 3,7 Rth. = 8 Nr 18 M. Weinberg,
11,0 Rth. = 90 M. Baumacker,
2/8 M. 14,7 Rth. = 9 Nr 8 M. im Hepperle,
Anschlag 135 M.

Markung Poppenweiler.

P.-Nr. 2088

8 Nr 76 M. Acker Belg Erdmanhausen auf dem Altich,
Anschlag 130 M.
Zusammen 2635 M.

am **Wittwoch den 5. Juli d. J.**
Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Hochberg im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu die Kaufs-
liebhaber eingeladen werden.

Waiblingen, den 3. Juni 1876.

K. Gerichtsnotariat.
Zuf.

Segnach,

Gerichtsbezirks Waiblingen.

Mühle-Verkauf.

In der Gantsache des David Reinhardt, Müllers in Segnach, kommt die vorhandene Liegenschaft am

Freitag den 7. Juli d. J.
Vormittags 9 Uhr

auf dem Rathhause in Segnach zum zweiten und letzten-
male im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar:

2 Nr 2 M.

Ein 2stöckiges Wohnhaus und Mühlegebäude an der Nems im Hälblen mit 4
Mahlgängen, 1 Gerbgang, einer Schwingmühle und Hochstäube nebst dem Betriebswert
ganz aus Eisen konstruirt.

18 M. Radstube mit einem unterschlechtigen Wasserrad,

10 M. ein Schweinstall beim Haus,

1 Nr — Ein 1 1/2 stöck. Stall- und Kellergebäude bei der Mühle, mit ge-
wölbtem Keller, einer Stallung und Futterboden.

Sämmtliche Gebäude auf steinernem Stock und mit Kiegelschwert und Plattendach.

8 Nr 76 M. Hofraum,

25 Nr 15 M. der Mühlkanal.

Anschlag zusammen 41,143 M.

1 G. 99 Nr 19 M. Acker, Wiesen und Weinberg alles bei und in der nächsten Nähe
der Mühle.

Anschlag zusammen 5440 M.

Gesammit-Anschlag 46,583 M.

wofür bis jetzt geboten sind

22,000 fl. oder 37,714 M. 28 Pf.

Zu diesem Verkaufe werden die Kaufsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß
die Mühle erst in den Jahren 1874/75 neuerbaut wurde und die eiserne Mühleinrichtung
nach der neuesten Konstruktion auf das Solideste hergerichtet ist, auch ist die Wasser-
kraft eine der Größten an der Nems — bei kleinstem Wasserstande immerhin von 28
Pferdekraften — welche Wasserkraft zur Errichtung einer Kunstmühle noch weiter aus-

Präparate v. Apoth. J. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.

Das vorzüglichste und erprobteste
aller

Wagen-Mittel

das selbst bei den hartnäckigsten Ma-
gen-Beschwerden die vorzüglichsten
Dienste leistet und deshalb als schätz-
barstes diätetisches Hausmittel und
als Magenliqueur nicht warm genug
empfohlen werden kann, ist die von
Apoth. Schrader in Feuerbach-
Stuttgart bereitete

Weiße Lebensessenz.

Verkauf laut Ministerialerlaß durch
Kaufleute gestattet. Flasche 1 M.

Für schw. zahnende Kinder

bei denen der Durchbruch der Zähne
oft krankhafte Störungen und Zahn-
krämpfe hervorruft, werden als vor-
züglichstes Erleichterungs- und Vor-
beugungsmittel die

Schrader'schen electromotorischen

Zahnalsbänder

pr. Stück 1 Mark, allen sorgsamem
Müttern bestens empfohlen.

Schrader's Hühneraugenmittel.

Das vorzüglichste zur schnellen,
schmerzlosen u. gänzlichen Entfernung
der Hühneraugen. Schachtel 35 Pfg.

Alle diese Artikel sind stets ächt
vorräthig bei **C. F. Buch**
in Waiblingen.

Waiblingen.

Haus-Verkauf.



Im Auftrag der Wm. des verst.
Karl Spaich, Weindreher dahier,
bietet Unterzeichneter zum Verkauf

aus:

Gebäude.

An 2/3tel 11,3 Rth. einer 3stöck.
Behausung in der kurzen Gasse, nebst
8,6 Rth. Hofraum.

Den ganzen unteren Stock bestehend in
2 Zimmer, Nebenstube, Küche, Speise-
kammer, 2 geräumige geschlossene Bühne-
kammern, besonderem gewölbtem Keller,
nebst Stallung und Hofraums-Antheil.

Liebhaber hiezu sind auf

Montag den 19. Juni
Abends 7 Uhr

zu Jakob Pfander d. u. freundlichst ein-
geladen.

Christian Oppenländer,
Gemeinderath.

Kriegerverein Waiblingen.



Nächsten Samstag
außerordentliche Versamm-
lung im Lokal.
Zahlreiches Erscheinen
wird erwartet.

Der Ausschuf.

Waiblingen.

Einige

Maurer

finden sogleich Beschäftigung bei
R. Umann.

gedehnt werden könnte, auch ist die Einrichtung der Mühle bereits so, daß mit verhältnißmäßig wenig Kosten dieselbe in eine Kunstmühle hergerichtet werden kann.

Als bisherige Kundenmühle war das Geschäft ein sehr gutes, da die ganze Umgebung eine sehr fruchtbare ist und meistens nur Kunstmühlen in der Umgebung sind. — Unbekannte Steigerer haben sich über Zahlungsfähigkeit durch obrigkeitliche Vermögenszeugnisse auszuweisen.

Waiblingen, den 14. Juni 1876.

K. Gerichts-Notariat.
Luit.

Oederhardt.

Jagd-Verpachtung.



Am Dienstag den 20. Juni
Morgens 7 Uhr



wird die Jagd auf hiesiger Markung auf die nächsten 3 Jahre auf dem Rathhause verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 14. Juni 1876.

Gemeinderath.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Juli beginnt ein neues Quartals-Abonnement auf das

Berliner Tageblatt

nebst den Beigaben:

der belletristischen Wochenschrift

dem illustrierten Witzblatt

„Berliner Sonntagsblatt“

„U L K“

redig. v. Dr. Oscar Blumenthal, redigirt von Siegmund Haber, dessen Verbreitung in fortgesetzter Steigerung begriffen ist, und welches gegenwärtig

39,300 Abonnenten

besitzt, eine Zahl, die bisher noch von keiner deutschen Zeitung erreicht wurde. Diese Thatsache spricht am Deutlichsten für die Gediegenheit und Reichhaltigkeit seines Inhalts und zeigt, daß das „Berliner Tageblatt“ allen Ansprüchen, welche an

eine große deutsche Zeitung

gestellt werden, vollkommen entspricht. Special-Correspondenten auf allen wichtigen Plätzen bedienen das „Berliner Tageblatt“ mit den neuesten und zuverlässigsten Nachrichten.

Im täglichen Feuilleton des „Berliner Tageblatt“ erscheint gegenwärtig

Fr. Spielhagen's

neuester großer Roman „Die Sturmfluth“ welcher, wie alle Werke dieses gefeierten Autors, in allen gebildeten Kreisen große Sensation erregt.

Neu hinzutretende Abonnenten erhalten den Anfang des Romans gegen Einsendung der Abonnements-Quittung umgehend franco und gratis zugesandt.

Man abonniert pro Quartal zum Preise von nur

5 Mark 25 Pf. — 1³/₄ Thlr.

(für alle 3 Blätter zusammen)

jederzeit bei allen Reichspostanstalten und wird im Interesse der verehrlichen Abonnenten um recht frühzeitige Abonnements-Anmeldung gebeten, um sich den Empfang des Blattes vom 1. Juli an zu sichern.

Die Expedition des „Berliner Tageblatt“

Jerusalemstraße 48.

Waiblingen.

Eine

Wohnung

bestehend aus 4 Zimmer, Küche und Bühnenkammer hat bis Jacobi zu vermieten.

Mud. Ober, Winnenderstraße.

900 Mark

werden sogleich gegen gute Sicherheit anzunehmen gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Zimmergesellen-Gesuch.

Bei Unterzeichnetem finden 4—6 Mann Zimmerleute dauernde Beschäftigung und können sogleich eintreten.

Cles, Zimmer-W.-Mstr.

Traubenbrusthonig

unübertrefflich bei Husten und Heiserkeit bei Erwachsenen und Kindern. Flasche 1 M.

bei C. F. Buch in Waiblingen.

Waiblingen. Eigenschafts- Verkauf.

Die Erben des † Jakob Kolb, verkaufen am nächsten

Montag den 19. Juni d. J.
Abends 7 Uhr

bei Herrn Bäcker Plessing folgende Eigenschaft:

Acker Zelg Fellbach.

13 Nr 95 M. unter dem Fellbacher Weg, neben Jg. Christian Böhlinger.

Acker Zelg Schmiden.

14 Nr 11 M. im untern schmalen Pfad, neben Johannes Gaupp.

Acker willkürlich gebaut.

5 Nr 76 M. Baumacker in der Uhlklinge, mit 3 tragbaren Bäumen, neben Wittfrau Koller,

wozu die Liebhaber eingeladen sind.

Waiblingen.

Jeden Sonntag bei günstiger Witterung ist meine

Garten- Wirthschaft

geöffnet und lade zu zahlreichem Besuch freundlichst ein.

G. Köpf.

Wir nehmen unsere Aeußerungen gegen Fräulein **Wilhelmine Bayer** von Breuningsweiler hiemit zurück und bitten sie und ihre Familie deshalb und wegen des Vorfalls vom 24. April ds. Js. um Verzeihung.

Den 13. Juni 1876.

Johs. Wöfner,

Tagelöhners Eheleute von Breuningsweiler.

Ich bitte Herrn **David Haag** z. g. Baum in Winnenden, wegen der in der Zeit v. 1. April bis Mitte Mai ds. Js. zwischen uns vorgekommenen Streitigkeiten um Verzeihung.

Den 10. Juni 1876.

Friedr. Seibold,

Haberhändler v. Winnenden.

Leitsaden

zum Unterricht in der Natur-Geschichte pr. Stück 6 Pfg.,

Leitsaden

zum Bibellefen für den Religions-Unterricht pr. Stück 5 Pfg. empfiehlt

C. F. Buch.

Schuld. & Bürg.

Sch e i n e

empfehlen

C. F. Buch.

Württemberg.

Waiblingen, 12. Juni. Heute Nachmittag wurde die Probebelastung des Eisenwerks des Remsdiabuts bei Neustadt von dem Oberingenieur der Bahn, Oberbaurath v. Abel, dem Bezirksingenieur Bauinspektor Vock, sowie dem Vorstand des technischen Bureau's Bauinspektor Wagner in Stuttgart, in Anwesenheit der Unternehmer des Oberbaus, Gebrüder Deder und Comp., vorgenommen. Es wurden hierzu 5 schwere Güterzugmaschinen verwendet, mit welchen nach und nach jede der 4 Dessnungen des Diabuts belastet und befahren wurde. Trotz fortwährenden Regens wurden die Beobachtungen, die ein sehr günstiges Resultat ergeben haben, sehr gründlich vorgenommen, so daß die Probe ungefähr 2 Stunden lang dauerte.

Geislingen, 13. Juni. Als der Güterabfertigungsgehilfe und Telegraphist K. hier vorigen Sonntag Nacht vom Dienste in die Stadt zurückkehren wollte, wurde er auf offener Straße von drei betrunkenen Burschen ohne jeglichen Anlaß überfallen, zu Boden geworfen und durch einen Messerstich in den Oberarm gefährlich verletzt. Als die muthmaßlichen Thäter nahm man gestern 3 Gerbergesellen die hier in Arbeit stehen, in Haft. Die Entrüstung über diese unmenschliche Rohheit ist sehr groß.

Friedrichshafen, 14. Juni. Der Bodensee ist wieder um 18 Cm. gestiegen und steht nun 3 Meter über dem Pegelnullpunkt, immer noch steigend. Der Schloßdamm längs des Gartens und der Seehof steht theilweise unter Wasser. In den Kellern der Gebäude gegen den See hin steht theilweise bis 8 Fuß Wasser. Die Zollhalle in Langenargen wird vom Wasser bespült. Die Dampfschiffahrt ist bis auf die Nachtschiffe von der Schweiz hieher unterbrochen.

Ulm, 13. Juni. Die Donau ist bis jetzt, Abends 8 Uhr, immer noch im Steigen begriffen; der Pegelstand ist 3,95 Meter, somit um über 1 Meter höher als gestern Abend.

Deutsches Reich.

Berlin, 14. Juni. Der Kaiser ist gestern Abend 9³/₄ Uhr nach Ems abgereist. Bei der Abfahrt waren Prinz Friedrich Karl, der Erbgroßherzog von Mecklenburg-Schwerin, Prinz Friedrich von Hohenzollern, die General- und Flügeladjutanten, sowie sämtliche Minister anwesend.

Waldshut, 12. Juni. Rhein 1 Fuß 8 Zoll. Steigt noch rasch.

Waldshut, 13. Juni. Rhein 1 Fuß 4 Zoll. Fällt langsam.

Rehl, 13. Juni. In Folge Anschwellens der Flüsse in der Schweiz riß in vergangener Nacht der Rhein die Schiffbrücke bei Hüningen fort. Das Wasser des Rheins ist noch in fortwährendem Steigen begriffen.

Schweiz.

St. Gallen, 11. Juni. In Folge des gestrigen Wolkenbruches ist die Bahnlinie von Gossau bis Wyl unbefahrbar. Mehrere Dammbrüche zwischen Flawyl und Wyl; bei Flawyl ist die Brücke eingestürzt, eine Anzahl Häuser sind dem Einsturz nahe. Gestern Abend sind von hier das Turner-Rettungskorps und weitere Hilfsmannschaft nach Flawyl abgegangen. Die Gegend von Flawyl bis Wyl ist überfluthet. Unter solchen Umständen wurde natürlich das kantonale Sängerverfest, welches heute in Flawyl stattfinden sollte, verschoben. Heute Nachmittag hier Konzert des angekommenen Konstanzer Vereins Boban und hiesiger Sängervereine für die Ueberschwemmten. — Die Appenzeller Schmalspurbahn ist ebenfalls beschädigt.

Winterthur, 13. Juni. Die Berichte über Wassernoth mehren sich in entsetzlicher Weise. Löß, Thur, Rhein und Limmat sind ausgetreten und richten großen Schaden an. Der Zürich-See erreicht eine kolossale Höhe und die Sihl bedroht in Zürich die Bahnhofbrücke. Auf der Nationalbahn wo am 12. der Betrieb auf der ganzen Linie eingestellt wurde, hat die Gefahr sich etwas vermindert. Eine einzelne Lokomotive fuhr um 8¹/₂ Uhr von hier ab und kam ungehindert bis vor die Station Stein. Dort droht der Döbelbach. Alle gefährdeten Brücken und Durchlässe haben dem Anprall der Fluthen und dem mitgebrachten Geschiebe widerstanden. Immerhin ist durch die stellenweise Auswaschung des Geleises, durch Zerstörung der Böschungen und Anfüllung der Seitengräben der Gesellschaft ein namhafter Schaden erwachsen. — Ueber die Ueberfluthung in Winterthur selbst schreibt die „Winterthurer Zeitung“ vom 12.:

Die erste allarmirende Nachricht traf hier gestern Abend 8 Uhr aus Löß ein. Das Telegramm besagte, daß die dortige Mannschaft um 7 Uhr durch Generalmarsch in Folge großer Wassernoth aufgeboten worden sei. Etwa um 1 Uhr Nachts wurden wir durch

Hornsignale und Kanonenschüsse aufgeweckt. Die Gulach hatte ihre Ufer übertreten und brach sich Bahn der Stadt zu. Durch Anlegung von Schwellen bei den stadtabwärts führenden Straßen gelang es, dem breiten Strom die Kasernen- und Gulachstraße als Bett anzuweisen. Oben bei der Kaserne und der Reitschule machte sich jedoch das Wasser Bahn in die umliegenden Gärten und Wiesen, alles überfluthend und zerstörend. Das trostlose Gemälde wurde noch düsterer durch die am südlichen Horizont wahrnehmbare Röhre, herrührend von einer Feuersbrunst in Nykon. Diesen Morgen um 8 Uhr war die Situation momöglich noch trostloser: die ganze Geiselmeh- und die Döbthalstraße standen tief unter Wasser, die anliegenden Gärten ebenso; man sieht einzig noch die Kronen der Zier- und Obstbäumchen, das Gemüse ist total verloren. Bei der Seidenfabrik wälzt sich das Wasser wohl zwei Fuß tief durch die Straßen, das ganze große Gebäude ist umspült und dringen die Fluthen in die Heiz- und Kellerräume.

Waiblingen.

Brodpreise vom 15. Juni 1876.

2 Pfd. weißes Brod kosten bei sämtlichen Bäckern	28 Pf.
4 Pfd. schwarzes Brod kosten bei Grieb und Döbler	50 Pf.
bei Mergenthaler, Bregler, Chr. Kauffmann, W. Lang, Plessing, Müller, Bürkle, Pfeiderer, K. Kauffmann, Böhringer, Pfander, Lapple, Baum, G. Lang und Pfund	48 Pf.
bei den übrigen Bäckern	46 Pf.
1 Paar Wecken wiegt bei K. Kauffmann und Pfund	115 Gr.
bei Mergenthaler, Bregler, Chr. Kauffmann, Döbler, W. Lang, Stüb, Müller, Bürkle und Pfander	118 Gr.
bei Plessing, Grieb, Pfeiderer, Holzwarth, Böhringer, Lapple, Baum und G. Lang	120 Gr.

Landesproduktbörse Stuttgart. (Börsenbericht vom 12. Juni 1876.) Nachdem der längst ersehnte Regen endlich reichlich eingetroffen ist, hat sich auch das Aussehen der Felder wesentlich verbessert und es wurden dadurch manche Besorgnisse für die Ernte beseitigt. Die Berichte von auswärts lauten in dieser Beziehung ebenfalls wieder günstiger und es ist in Folge dessen fast überall eine recht ruhige Haltung im Getreidehandel eingetreten, ohne daß übrigens die Preise bis jetzt einen erheblichen Rückgang erfahren haben. — Auch unsere heutige Börse verkehrte unter diesem Eindrucke und der Verkehr blieb auf den nöthigsten Bedarf beschränkt.

Wir notiren:

Weizen, russ. 12 Mark 60 Pf., dto. bayerischer 12 Mark 60 Pf.—13 Mark, dto. amerikanischer 12 Mark 50 Pf., Kernen 13 Mark—13 Mark 60 Pf., Haber 10 Mark 30—50 Pf.

Mehlpreise per 100 Klg. inkl. Sack.

Mehl Nr. 1: 39—40 Mark, Nr. 2: 33—35 Mark, Nr. 3: 27 Mark bis 28 Mark 50 Pf., Nr. 4: 24 Mark bis 25 Mark 50 Pf.

Unter den großen Berliner Zeitungen nimmt gegenwärtig das (alte) „Berliner Tageblatt“ einen hervorragenden Rang ein. Der politische Theil des Blattes zeigt, daß es werthvolle Kräfte zu seinen Mitarbeitern zählt und wohlunterrichtete Spezial-Korrespondenten an allen wichtigen Plätzen unterhält. Bei entschieden liberaler Tendenz ist das „Berliner Tageblatt“ nach jeder Richtung hin vollkommen unabhängig und verfolgt das Prinzip, sich durch keine Partei-Rücksichten beeinflussen zu lassen, sondern alle zu tagetretenden politischen und nationalökonomischen Fragen lediglich nach eigenem, über den Parteien stehenden Ermessen zu behandeln.

Das „Berliner Tageblatt“ verdankt seine gegenwärtige hohe Auflage von mehr als 39,000 Exemplaren, sowie solche noch von keiner anderen deutschen Zeitung erreicht worden, vornehmlich der außerordentlichen Vielseitigkeit und Reichhaltigkeit sowie der Gebiegenheit seines Inhalts, welcher sich auf alle Gebiete seines öffentlichen Lebens erstreckt. Ferner wohl auch dem verhältnismäßig sehr billigen Abonnementspreis. — Eine besondere Pflege genießt das tägliche Feuilleton, welches ebenso wie das als belletristische Gratis-Beilage erscheinende „Berliner Sonntagsblatt“, mit Original-Romanen und Novellen sowie Beiträgen unserer ersten Schriftsteller, den Lesern fortlaufend eine unterhaltende Lektüre bietet. So z. B. erscheint gegenwärtig der neueste große Roman unseres geachtetsten Romanbilders, Fr. Spielhagen unter dem Titel „Sturmfluth“ im „Berliner Tageblatt“, welcher in allen gebildeten Kreisen gerechtes Aufsehen erregt. Alle neu hinzutretenden Abonnenten erhalten den Anfang dieses hochinteressanten Romans in einem Separat-Abdruck gratis und franko nachgeliefert. — Das von H. Scherenberg meisterhaft illustrierte Witzblatt „MIF“ ist mit seinem frischen ungekünstelten Humor den Abonnenten des „Berliner Tageblatt“ ein allwöchentlich willkommenes Gast. D. R.

*) 5 Mk. 25 Pf. für alle drei Blätter zusammen.